



United Leaders  
Association



**BERICHT FÜR DAS JAHR  
2017**



## **IMPRESSUM**

Herausgeber:  
ULA United Leaders Association –  
Vereinigung der deutschen  
Führungskräfteverbände

Kaiserdamm 31  
14057 Berlin

Redaktion:  
Andreas Zimmermann, Timur Slapke

Korrektur:  
Sandra Blumenkamp

Gestaltung & Layout:  
Elena Zolototrubova

## INHALT

I.	2016 – Jahr der Veränderungen	4
II.	Schwerpunkte der politischen Agenda im Jahr 2016	4
	1. Arbeitsrecht	4
	2. Gleichstellung	5
	4. Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik	6
	5. Management- und Führungsfragen	6
III.	Lobbyarbeit und Politikmanagement in Deutschland	6
	1. Politische Kontakte	6
	2. Vertretung bei offiziellen Veranstaltungen	6
	3. Vernetzung mit EAF und Frauenverbänden	6
	4. Politische Stellungnahmen	6
IV.	Veranstaltungen	7
	1. Sechster ULA-Sprecherausschusstag	7
	2. ULA-Frühlingsfest	7
V.	Europa und CEC	8
	1. Schwerpunkte der Arbeit der CEC	8
	2. CEC-Aktivitäten	8
	3. Politische Aktivitäten und ULA-Unterstützung	8
VI.	Engagement in anderen Organisationen	9
VII.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	9
	1. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden	9
	2. ULA Nachrichten	9
	3. ULA-Newsletter und Pressemitteilungen	10
	5. ULA-Website und weitere Onlineangebote	10
VIII.	Strukturen und Personen	11
	1. Vorstand	11
	2. Geschäftsführung	11
	3. Ausschüsse und Arbeitskreise	12
	4. Mitgliedsverbände im Jahr 2016	12



## I. 2016 – Jahr der Veränderungen

2016 war für Deutschland und Europa ein sehr schwieriges Jahr. Die Bewältigung der Flüchtlingskrise, die Zunahme rechtsextremer Demagogie, der Brexit, die offensichtliche Krise der EU und schließlich die furchtbare Gewissheit, dass auch Deutschland mit seiner Hauptstadt Ziel von unmenschlichen Anschlägen geworden ist. All das überschattete auch viele positive Entwicklungen, namentlich im Bereich der Wirtschaft.

Die Führungskräftevereinigung ULA konnte und wollte sich von den externen Schocks nicht komplett unbeeindruckt zeigen. Führungskräfte tragen schließlich auch eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Der Dachverband konzentrierte sich dennoch im Wesentlichen auf die Umsetzung der im letzten Jahr beschlossenen ULA-Strategie 2025 und auf die politische Begleitung wichtiger Reformvorhaben wie das Weißbuch Arbeiten 4.0, den Gesetzentwurf zur Tarifrrente sowie das Lohngleichheitsgesetz. Daneben ging es um das Monitoring bereits in Kraft getretener Gesetze, wie zum Beispiel das Quotengesetz.

Ziel der ULA-Strategie 2025 ist es, das volle Potenzial und die Vielfalt an Ideen und Impulsen aus allen Mitgliedsverbänden zu nutzen und den Verband auf diese Weise breiter und stabiler aufzustellen. Auf dem Weg der Realisierung dieses Ziels ist die ULA im Jahr 2016 ein entscheidendes Stück weitergekommen.

Ein wichtiges Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist das neue Grundsatzprogramm. Darin hat die ULA die gemeinsamen Werte ausformuliert, die verbandlich organisierte Führungskräfte über alle ULA-Mitgliedsverbände hinweg verbinden. Ausgehend von den drei Leitfragen „Wer ist die ULA?“, „Was ist eine Führungskraft?“, „Wofür steht die ULA?“ hat die ULA ihre politischen Handlungsschwerpunkte neu justiert und so eine verlässliche Richtschnur

für die Arbeit der kommenden Jahre geschaffen. Diese Broschüre ist übrigens auf der ULA-Website unter [www.ula.de/broschueren](http://www.ula.de/broschueren) zu finden.

Allen Teamkollegen, Unterstützern und Vertretern der Mitgliedsverbände gilt ein herzlicher Dank. Es ist im Laufe des Jahres auch gelungen, das „Wir-Gefühl“ aller Beteiligten zu stärken. Die Kooperation zwischen den Mitgliedsverbänden hat bereits merklich zugenommen. So konnte die ULA an vielen Stellen die Vorteile der Einheit zeigen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich der bisher kooperierende Verband VDL zu einer Vollmitgliedschaft entschlossen hat.

Bei Fragen im Detail steht das ULA-Team für Nachfragen per Telefon unter +49 30 3069630 oder per E-Mail unter [info@ula.de](mailto:info@ula.de) gern zur Verfügung.

## II. Schwerpunkte der politischen Agenda im Jahr 2016

### 1. Arbeitsrecht

Einen Arbeitsschwerpunkt der ULA bildete im Jahr 2016 die politische Begleitung des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiierten Dialogprozesses „Arbeiten 4.0“. Das Thema wurde über das gesamte Jahr in den Medien der ULA beleuchtet: Die politischen Positionen etwa zu Fragen der Arbeitszeitregulierung, der räumlichen Flexibilität und der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Karriere wurden auf den Prüfstand gestellt und aktualisiert. In diesem Zuge wurden ein politisches Thesenpapier sowie die Ergebnisse zweier Manager-Monitor-Umfragen zu den Themen „Arbeiten 4.0“ und „Führung 4.0“ veröffentlicht. Im Mitbestimmungsrecht hat sich die ULA mit politischen und rechtlichen Herausforderungen auseinandergesetzt. Die wichtigste darunter ist ein im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossenes Verfahren vor dem Europäischen



Gerichtshof über die Europarechtskonformität der Unternehmensmitbestimmung.

Einen weiteren Impuls setzte ein umfangreiches Reformpapier des DGB für alle Bereiche der Mitbestimmung. Auch hier ergeben sich Berührungspunkte zum Thema „Arbeiten 4.0“. In Zukunft gilt es, die Wirksamkeit bislang bewährter Regelungen im Mitbestimmungsrecht auch in flexiblen Unternehmens- und Arbeitsstrukturen sicherzustellen.

Hierbei geht es auch um Grundsätzliches wie die (Neu-) Definition von Rechtsbegriffen wie „Arbeitnehmer“ und „Arbeitsvertrag“. Letzteres geschah im letzten Jahr im Rahmen des Gesetzes zur Reform der Arbeitnehmerüberlassung in behutsamer Art und Weise. Die ULA hat hierzu Stellungnahmen gegenüber Regierung und Bundestag abgegeben.

## 2. Gleichstellung

In der politischen Schnittmenge von Arbeitsrecht und Gleichstellung hat sich die ULA mit dem Entwurf eines Gesetzes für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern befasst. Es soll in Unternehmen mit mehr als 200 Beschäftigten einen Auskunftsanspruch über die Höhe des Mediangehalts in einer Gruppe vergleichbarer Beschäftigter begründen. Hierbei soll den Interessenvertretungen eine Schlüsselrolle im Auskunftsprozess zukommen.

Ein Referentenentwurf von Ende 2016 erwähnte nur Betriebsräte als Adressaten des Auskunftersuchens. Dies warf Fragen in Bezug auf die Beteiligungsrechte der Sprecherausschüsse auf. Dies hat die ULA in ihrer Stellungnahme und mehreren Einzelgesprächen thematisiert. Bei Redaktionsschluss des Jahresberichts Mitte Februar 2017 deutete sich eine Lösung im Sinne der ULA an.

## 3. Soziales

Auch im Jahr 2017 bildete das Thema Altersvorsorge den Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Sozialpolitik. Die ULA hat zunächst das 2016 abgeschlossene Gesetzgebungsverfahren für die Einführung einer Flexi-Rente begleitet. Aus Sicht der ULA ist dieses nur ein Teilerfolg. Die Einführung eines Systems der stufenlosen Anrechnung von Hinzuverdiensten auf vorgezogene Altersrenten entspricht zwar einer langjährigen Forderung der ULA. Auch die neuen Gestaltungsmöglichkeiten für Früh- und Vollrentner bei der Versicherungspflicht vergrößern die Wahlmöglichkeiten sowohl für ein vorzeitiges Ausscheiden als auch für ein längeres Arbeiten. Allerdings bewirkt die neue Berechnungsformel für die Anrechnung von Einkommen auf vorgezogene Renten Verschlechterungen gegenüber dem alten Recht. Die ULA wird daher an ihrer Forderung nach höheren Hinzuverdienstgrenzen festhalten, um derart unproduktive verschlechternde Effekte in Zukunft auszuschließen.

Noch intensiver hat sich die ULA dem geplanten Betriebsrentenstärkungsgesetz gewidmet, dessen Entwurf Ende 2016 vom Bundeskabinett verabschiedet wurde. Die ULA hat dazu eine Vielzahl von Gesprächen geführt, um auf eine drohende negative Betroffenheit von Führungskräften hinzuweisen. Die Reform sieht vor, im Rahmen von Tarifverträgen reine Beitragszusagen (pay and forget) ohne garantierte Leistungen für Arbeitnehmer zu ermöglichen.

Die ULA betrachtet dies grundsätzlich bereits als einen Qualitätsverlust. Sie befürchtet auch einen wachsenden Anpassungsdruck auf spezifische Vorsorgesysteme, für welche die Option eines pay and forget laut Gesetzesentwurf auch in Zukunft nicht zur Verfügung stehen soll. Dies brachte sie in ihrer schriftlichen Stellungnahme gegenüber dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Bundesfinanzministerium im Herbst 2016 zum Ausdruck. In die parlamentarischen Beratungen im Früh

jahr 2017 wird sie sich mit konkreten Verbesserungsvorschlägen einbringen.

#### 4. Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik

Gesetzgebungsverfahren von grundlegender Bedeutung für Führungskräfte waren im Jahr 2016 nicht zu verzeichnen. Die ULA hat aber ein verabschiedetes Gesetz zur Dämpfung der kalten Progression in den Jahren 2018 und 2019 genutzt, um ihre Positionen zu diesem Thema zu konkretisieren: Sie fordert jetzt eine Dynamisierung der Steuertarife unter Berücksichtigung der allgemeinen Preisentwicklung sowie der Reallohnentwicklung. Ebenso hat sie sich für einen zügigen Ausstieg aus der Erhebung des Solidaritätszuschlags ausgesprochen. Beide Forderungen wird die ULA auch in ihrer politischen Begleitung des Bundestagswahlkampfes offensiv vertreten.

#### 5. Management- und Führungsfragen

Die ULA hat ihre Umfrageaktivitäten mithilfe des Manager-Monitor-Panels auch im Jahr 2016 weitergeführt. Mehrere der Umfragen widmeten sich gezielt aktuellen Fragestellungen aus dem Bereich Führung wie etwa „Führen 4.0“ oder „Personalentwicklung und Weiterbildung von Führungskräften“.

Darüber hinaus haben sich die ULA und ihre Mitgliedsverbände auf eine Strategie geeinigt, um neben dem aus Praktikern und Verbandsmitgliedern bestehenden Arbeitskreis Führungsfragen ein weiteres Forum zu installieren, das externen wissenschaftlichen Sachverständigen erschließen soll. Anfang 2017 tagte daher erstmals ein „Runder Tisch Führung“. Ziel ist es, Innovationen zum Thema Führung zu diskutieren und zu bewerten, um als Player zum Thema Führung mitmischen zu können.

### III. Lobbyarbeit und Politikmanagement in Deutschland

#### 1. Politische Kontakte

Regelmäßige Gespräche mit Vertretern von Regierung, Parlament und anderen Akteuren sind ein wichtiger Bestandteil der Interessenvertretung durch die ULA. Diese Kontakte und Abstimmungsgespräche erfolgen anlassbezogen per Telefon, E-Mail oder informell, zum Beispiel am Rande von Veranstaltungen. Auch die Kontakte zur Deutschen Corporate Governance Kommission wurden im Jahr 2016 im Rahmen eines Gesprächs mit dem Kommissionsvorsitzenden Dr. Manfred Gentz erneuert. Außerdem wurde die im Jahr 2015 wieder aufgenommene Gesprächsreihe mit Vertretern der BDA-Geschäftsführung über eine breitere Palette von aktuellen Regulierungsthemen fortgesetzt.

#### 2. Vertretung bei offiziellen Veranstaltungen

Ein wichtiger Aspekt für die Präsenz und Sichtbarkeit der

ULA in Berlin sind neben offiziellen Anhörungen auch der Besuch von Tagungen der Sozialpartner, Veranstaltungen der Bundesregierung, Parteitage, politische und gesellschaftliche Ereignisse oder auch Fachveranstaltungen.

Dr. Roland Leroux vertrat als Präsident die ULA im Jahr 2016 auf verschiedenen Podien, beispielsweise bei der EAF-Konferenz „Flexship: Flexible Arbeitsmodelle für Führungskräfte“ oder bei der VAA-Veranstaltung „Chancengleichheit – quo vadis?“. Als Jury-Mitglied des Max-Spohr-Preises und beim 25-jährigen Jubiläum des Völklinger Kreises hielt Leroux die Laudatio beziehungsweise die Begrüßungsrede. Auch beim VDL-Fachforum vertrat Roland Leroux die ULA auf dem Podium.

#### 3. Vernetzung mit EAF und Frauenverbänden

Der Anteil von Frauen in der Mitgliedschaft liegt über alle Mitgliedsverbände hinweg betrachtet immer noch unter 30 Prozent. Dies wird in den kommenden Jahren aber nicht so bleiben: Mit dem vermehrten Aufstieg gut ausgebildeter Frauen in Führungspositionen werden die Verbände auch ein attraktives Angebot für weibliche Führungskräfte anbieten. Sie werden dies tun, um der sich wandelnden gesellschaftlichen Realität gerecht zu werden. Daher hat die ULA ihren Kurs fortgesetzt, mehr und stärker frauenspezifische Themen zu vertreten und sich besser mit bestehenden Verbänden und Organisationen zu vernetzen.

Im Jahr 2016 sind die Planungen für die „Mixed-Leadership-Veranstaltung“ angelaufen, die alle zwei Jahre stattfindet. Im April 2017 soll mit der EAF und dem Kooperationspartner Deutsche Bahn eine Tagung zum Thema „Diversity Management als Führungsaufgabe“ in Berlin veranstaltet werden. Als Keynote-Speaker konnte Prof. Carsten Schermuly von der SRH Hochschule in Berlin gewonnen werden. Neben einer Podiumsdiskussion mit Politikern aus verschiedenen Parteien ist eine Workshopphase für die rund 60 bis 80 Teilnehmer geplant.

#### 4. Politische Stellungnahmen

Auf nationaler und europäischer Ebene hat die ULA zu mehreren Gesetz- und Verordnungsentwürfen Stellung genommen, zumeist in Form schriftlicher Stellungnahmen, zum Teil aber auch in Anhörungsrunden in Ministerien. Kommentiert wurden unter anderem die Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, der Gesetzentwurf zur Flexi-Rente, die Referentenentwürfe des Betriebsrentenstärkungsgesetzes und des Gesetzes für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern sowie auf europäischer Ebene die Kommissionsmitteilung für die Schaffung einer „Europäischen Säule Sozialer Rechte“.

Daneben erschienen auch die Stellungnahme der ULA zum Thema Arbeiten 4.0 über den Reformbedarf im Arbeits- und Sozialrecht infolge der Digitalisierung und der damit verbundenen Flexibilisierung im Arbeitsleben sowie

– in einer sehr frühen Phase der politischen Diskussion über die Reform der Betriebsrenten – ein Forderungspapier mit eigenständigen Forderungen der ULA.

## IV. Veranstaltungen

### 1. Sechster ULA-Sprecherausschusstag

Das von der ULA konzipierte Veranstaltungsformat des Sprecherausschusstags wird seit 2011 – mit dem Führungskräfte Institut (FKI) als Veranstalter – einmal jährlich durchgeführt. Im Mai 2016 fand der ULA-Sprecherausschusstag unter dem Motto „Schlüsselfaktor Führung“ statt. Rund 100 Anwesende diskutierten in Berlin über Veränderungen in der Arbeitswelt unter dem Einfluss der Digitalisierung (Arbeiten 4.0).

Neben Experten aus Wissenschaft und Unternehmen traten auch zahlreiche Politiker und Regierungsvertreter als Redner auf. Sie stärkten damit die Position des ULA-Sprecherausschusstages als ein wichtiges Forum für einen Dialog zwischen Führungskräften und Politik. Anwesend waren unter anderem der Staatssekretär aus dem Bundesfinanzministerium Dr. Thomas Steffen, der Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Heider (CDU/CSU) als Experte für die TTIP-Verhandlungen sowie die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit und Soziales Peter Weiß (MdB CDU/CSU), Bernd Rützel (MdB SPD), Matthias W. Birkwald (MdB Die Linke) und Brigitte Pothmer (Bündnis 90/Die Grünen). Letztere haben über aktuelle Regulierungsfragen im Arbeits- und Sozialrecht diskutiert und sich aktiv mit den ULA-Vorschlägen über die Arbeiten 4.0-Diskussion auseinandergesetzt.

### 2. ULA-Frühlingsfest

Das jährliche ULA-Frühlingsfest fand 2016 in der Botschaft der Türkei statt. Es bot über 250 Gästen, darunter allen Teilnehmern des Sprecherausschusstages, die Möglichkeit zur Begegnung mit Vertretern von Regierung, Parlament, Verbänden sowie Repräsentanten türkischer Unternehmen in Deutschland. Der Charakter der Veranstaltung wurde geringfügig modifiziert und Elemente eines inhaltsbetonten „Parlamentarischen Abends“ sowie einer zwanglosen Netzwerkveranstaltung neu gemischt.

Das großzügig bestuhlte Auditorium der Botschaft wurde genutzt, um mehreren Eröffnungsrednern einen Auftritt zu verschaffen: Nach der Begrüßung des ULA-Präsidenten Dr. Roland Leroux folgte die ausführliche Eröffnungsansprache des Botschafters Hüseyin Avni Karslioglu. Aufgrund der Abberufung in die Türkei am nächsten Tag war das Frühlingsfest Karslioglus letzter Auftritt als Botschafter in Deutschland. Außerdem sprach die Vorsitzende der deutsch-türkischen Parlamentariergruppe Michelle Müntefering (MdB SPD) über die deutsch-türkischen Handelsbeziehungen.



Foto: Jens Gyarmaty – ULA

## V. Europa und CEC

### 1. Schwerpunkte der Arbeit der CEC

Der Europäische Führungskräfteverband „CEC – European Managers“ ist der Dachverband der europäischen Führungskräfteverbände. Er vertritt rund eine Million Führungskräfte aus 15 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und ist von der Europäischen Kommission als einer von sechs branchenübergreifenden Sozialpartnern anerkannt. Diesen Status galt es auch im Jahr 2016 zu erhalten und auszubauen.

Die CEC kooperiert mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), der die drei Sozialpartner auf Arbeitnehmerseite koordiniert. Auch mit den Arbeitgeberverbänden (BusinessEurope) unterhält die CEC Verbindungen. Diese könnten aber noch verbessert werden. Es ist oft nicht einfach, als kleinerer Sozialpartner neben den Großorganisationen EGB und BusinessEurope sichtbar zu sein und ein eigenes Profil zu zeigen. Durch die Wahl eines neuen EGB-Vorstandes auf dem Kongress in Paris im Mai 2015 haben sich die persönlichen Beziehungen stark verbessert. Von Hilfe ist dabei sicher auch die Tatsache, dass sowohl beim EGB als auch bei der CEC jeweils ein Italiener und ein Deutscher die Gespräche führen.

Der Italiener Luca Visentini ist neuer Generalsekretär des EGB und erste Gespräche kennzeichnen ihn als unideologischen und modernen Gewerkschaftsvertreter. Ihm zur Seite steht Peter Scherrer aus Deutschland als Stellvertretender Generalsekretär, der für den Sozialen Dialog und damit für die Beziehungen zur CEC zuständig ist. Scherrer war vor seiner internationalen Tätigkeit bei der IG Metall tätig und auch Arbeitsdirektor in einem Unternehmen der Stahlindustrie. Damit ist er mit den leitenden Angestellten vertraut, was von Vorteil ist. Ziel der Führungskräfte in der CEC ist es, mit der EGB-Vertretung der Führungskräfte „Eurocadres“ partnerschaftlich im Rahmen des Sozialen Dialoges zusammenzuarbeiten, ohne die Unabhängigkeit der CEC zu gefährden.

### 2. CEC-Aktivitäten

Im Juni 2016 hat die CEC gemeinsam mit ihrem montenegrinischen Mitglied AMM eine sehr erfolgreiche und mit über 200 Teilnehmern sehr gut besuchte Konferenz zu Managementfragen in Budva (Montenegro) veranstaltet. Es war die erste Veranstaltung dieser Art in Südosteuropa, die komplett über Teilnehmerbeiträge und nicht über Finanzhilfen der EU ermöglicht wurde. Es ist auch in Zukunft für die CEC sehr schwierig, an Fördermittel der EU zu kommen, da diese sehr strenge Fördervoraussetzungen erlassen hat, die von der CEC kaum zu erfüllen sind.

Aufgrund von Entwicklungen in Mitgliedsverbänden aus Spanien und Norwegen, musste der Vorstand der CEC außerplanmäßig nachbesetzt werden. Für die ausgeschie-

dene Spanierin Eva Cozar wurde als neue Stellvertretende Generalsekretärin die Französin Catherine Houlman (CFE/CGC) nachgewählt. Für die aus persönlichen Gründen zurückgetretene Norwegerin Torill Tombre wurde ihr Landsmann Tor Haere als Schatzmeister vom Verband Lederne nachbenannt.

Nach wie vor soll die CEC schlagkräftiger werden und ihre Zweisäulenstrategie weiterentwickeln: Sie ist einerseits die gewerkschaftliche Spitzenorganisation der Führungskräfte und andererseits Netzwerk und Kompetenzzentrum für Führungsthemen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich der Vorstand unter Leitung von CEC-Präsident Ludger Ramme eines ambitionierten Strukturprogramms angenommen.

In einem ersten Schritt wurde der Sitz der CEC von Paris nach Brüssel verlegt und der Verband dort mit dem Europäischen Führungskräfteinstitut verschmolzen. Damit verfügt die CEC nun über eine schlanke und effektive Struktur in der belgischen Rechtsform einer AISBL (Association Internationale Sans But Lucratif). Der zweite Schritt wird die im Laufe des Jahres 2017 startende Überarbeitung der Satzung der CEC sein. Dieser von der Sitzverlegung aus strategischen Gründen entkoppelte Prozess soll die CEC effizienter machen, indem viele aus den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts stammenden Formalien überarbeitet werden sollen. Dazu gehört auch das Beitragssystem.

### 3. Politische Aktivitäten und ULA-Unterstützung

Die ULA ist durch die Vertretung von Ludger Ramme im Vorstand als Präsident und die Vertretung von Andreas Zimmermann in der beratend tätigen „Task Force“ aktiv am Tagesgeschäft der CEC beteiligt.

Im Jahr 2016 nahm Ramme in noch größerem Umfang als in Vorjahren repräsentative und politische Termine wahr, unter anderem mit zahlreichen Mitgliedern des Europäischen Parlaments aus verschiedenen Mitgliedstaaten, mit Spitzenvertretern des EGB, Eurocadres und BusinessEurope, CESI, UEAPME et cetera. Herausragende Beteiligung erfuhr die CEC im Oktober 2016 durch die Teilnahme von Ludger Ramme an einer kleinen Arbeitsgruppe zum Thema „Bereitstellung von Fachkräften für die digitale Industrie 4.0“. Eingeladen ins Palais Berlaymont, den Sitz der Europäischen Kommission, hatte der Kommissar für Digitalisierung Günther Oettinger.

Die ULA-Geschäftsführung liefert neben der Sitzungsvertretung regelmäßig fachlichen und redaktionellen Input zu Veröffentlichungen und Stellungnahmen des EU-Dachverbands. Unterstützung erhält die Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände dabei durch den sachverständigen Rat des ULA-Europaausschusses.



## VI. Engagement in anderen Organisationen

### Mitarbeit in der aba

Die Arbeitsgemeinschaft für Betriebliche Altersversorgung (aba) ist die repräsentative Vereinigung für Fragen der betrieblichen Altersversorgung. Trotz einer arbeitgeberseitigen Dominanz sind die Kontakte zur aba besonders im Rahmen der Mitgliederversammlung und deren Informationen bedeutend. Bisweilen formuliert die ULA in diesem Gremium abweichende Positionen.

### Mitarbeit in der GVG

Die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG) vertritt den Gedanken der gegliederten sozialen Sicherheit. Mitglieder sind die Träger der deutschen Sozialversicherung, private Kranken- und Lebensversicherungsunternehmen, alle Sozialpartner sowie Vertreter der freien Berufe und deren Organisationen. Die GVG ist um ausgewogene, überparteiliche Stellungnahmen bemüht, bietet ein hervorragendes Netzwerk für einen fachlichen Austausch und ist bei Regierung und Parlament hoch angesehen. Durch einen Wechsel in Vorstand und Geschäftsführung hat die GVG ihre Arbeitsstrukturen modernisiert und es bleibt abzuwarten, wie sich die auf Effektivität und Qualität auswirken wird.

### Sitz in der Vertreterversammlung des PSV

Seit 2010 wird der Platz im Beirat des Pensionsversicherungsvereins VVaG (PSV) vom ULA-Geschäftsführer Sozialpolitik Andreas Zimmermann besetzt.

### Mitarbeit im Wirtschaftsrat der CDU

Hier ist die ULA im Ausschuss für Arbeitsmarktfragen und Alterssicherung durch Ludger Ramme vertreten. So kommt sie sehr früh an wichtige Informationen über aktuelle politische Entwicklungen. Die ULA sieht ihre Aufgabe im Wirtschaftsrat darin, den Blick für Anliegen der angestellten Führungskräfte zu schärfen und die Binnenpluralität zu erhöhen. Dabei nimmt sie bewusst das Risiko in Kauf, dass der Wirtschaftsrat – legitimiert von seinen Beschlussgremien, denen die ULA nicht angehört – zuweilen gegenläufige Positionen vertritt.

### Mitgliedschaft im Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung

Um die parteipolitische Offenheit der ULA zu stärken, ist Ludger Ramme seit Ende 2011 Mitglied im SPD-nahen Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der ULA-Hauptgeschäftsführer vertritt dort die Interessen des ULA-Verbandes, wenn es darum geht, Positionen aus Sicht der Manager und Führungskräfte zu formulieren.

### Mitgliedschaft in der FidAR

Seit Jahresende 2010 vertritt Ludger Ramme die ULA in der Initiative FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte. Seit Beginn des Jahres 2015 wird Ramme dabei von der ULA-Re-

ferentin Wencke Jasper unterstützt, die den Schwerpunkt Diversity und Vereinbarkeit zunehmend auch bei Außenterminen in Berlin vertritt. Dies unterstreicht die Überzeugung der ULA, dass die Gesellschaft mehr für die Gewinnung von Frauen in Führungspositionen tun muss. Nachdem die ULA jüngst einen eigenen Vorschlag zur Einführung einer befristeten Geschlechterquote in Aufsichtsräten gemacht hat, sind sich ULA und FidAR umso mehr darin einig, dass vorrangig die Rahmenbedingungen für Frauen und Männer zu verbessern sind: Karriere muss gleichermaßen für Mann und Frau mit den Anforderungen des Familienlebens besser in Einklang gebracht werden. Durch das 2015 in Kraft getretene Quotengesetz haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen eindeutig verbessert. Es bleibt nun abzuwarten, wie die Unternehmen mit den neuen Anforderungen umgehen.

### Zusammenarbeit mit der EAF Berlin

Im Jahr 2016 wurde Ludger Ramme in das Kuratorium der Europäischen Akademie für Frauen in Wirtschaft und Politik (EAF Berlin) berufen. Auch dies ist ein Ausweis der zunehmenden Vernetzung der ULA mit ihren kooperierenden Mitgliedsverbänden. Durch die Berufung von Männern in ihr Kuratorium unterstreicht die EAF wiederum ihre Befürwortung eines ganzheitlichen Diversity Managements.

### Engagements des ULA-Präsidenten

Dr. Roland Leroux vertritt seit 2016 die ULA im neu gegründeten Wirtschaftsforum der FDP. Das 80-köpfige, hochkarätig mit externen Vertretern der Wirtschaft besetzte Gremium berät die Parteiführung zu Themen wie Unternehmensgründungen, Steuerpolitik, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Infrastruktur oder Bildung. Ebenfalls im Jahr 2016 wurde Dr. Roland Leroux in den Beirat des Mitarbeiteraktionärsvereins „Wir für Siemens e. V.“ berufen.

## VII. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### 1. Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden

Im Laufe des Jahres 2016 ist es auch im Rahmen gemeinsamer Workshops gelungen, die Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nahezu aller ULA-Verbände persönlich zu vernetzen und neue Formen der Zusammenarbeit zu etablieren, beispielsweise durch einen Redaktionspool für eine wechselseitige Nutzung von Artikelmanuskripten. Auch die Präsenz und Sichtbarkeit der Mitgliedsverbände in den ULA-Medien wurde insbesondere auf der ULA-Website weiter erhöht.

### 2. ULA Nachrichten

Das zwölfseitige Magazin „ULA Nachrichten“ erscheint mit eigenständigem Einband in einer rund 1.000 Stück umfassenden Auflage. Adressaten sind neben den Abgeordneten des Deutschen Bundestages vorwiegend Multiplikatoren aus Verbänden, Parteien, Stiftungen und



### 3. ULA-Newsletter und Pressemitteilungen

Vom ULA-Newsletter „kurz und bündig“ sind 2016 sechs Ausgaben erschienen. Zu den rund 1.200 Empfängern gehören zahlreiche Ansprechpartner aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie interessierte Einzelmitglieder, die den Newsletter auf eigenen Wunsch abonniert haben. Auf [www.ula.de/presse/magazinnewsletter.html](http://www.ula.de/presse/magazinnewsletter.html) gibt es einen Anmelde-link. Daneben wurden aus wichtigen politischen Anlässen neun Pressemitteilungen veröffentlicht, die über einen kommerziellen Tickerdienst breit gestreut wurden.

### 4. Manager Monitor

Das von der ULA initiierte Umfragepanel „Manager Monitor“ ist mittlerweile beim Führungskräfte Institut (FKI) angesiedelt. Die konkrete Vorbereitung und Durchführung der Umfragen sowie die Akquisition namhafter externer Kooperationspartner bleibt jedoch eine gemeinschaftliche Aufgabe von ULA und FKI. Als Partner wurden wie schon im Vorjahr die Bertelsmann Stiftung sowie die ULA-Mitgliedsorganisation EAF Berlin gewonnen. Themen der Umfragen waren der Umbau der betrieblichen Altersversorgung, Personalentwicklung bei Führungskräften, Mitarbeiterkapitalbeteiligung, Führung 4.0, Arbeiten 4.0 sowie Frauen in Führungspositionen.

### 5. ULA-Website und weitere Onlineangebote

Auf [www.ula.de](http://www.ula.de) veröffentlicht die ULA sämtliche Publikationsformate wie Pressemitteilungen, Verbandszeitschriften, Broschüren und Stellungnahmen. Die Seite bietet auch eine Plattform für Presse- und Fachveröffentlichungen der Mitgliedsverbände. Auf [www.fki-online.de](http://www.fki-online.de) werden Seminarangebote des Führungskräfte Instituts (FKI) veröffentlicht. Unter [www.manager-monitor.de](http://www.manager-monitor.de) sind Umfragen des Manager-Monitor-Panels unter einer eigenen Domain erreichbar.

Fotos: Aleksandar Mijatovic – Fotolia



von links: Klaus Bernhard Hofmann, Andreas Zimmermann, Ludger Ramme, Wencke Jasper, Roland Leroux. Fotos: Harry Schritger – ULA

## VIII. Strukturen und Personen

### 1. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind der Präsident und die Vizepräsidenten. Vizepräsidenten sind die Verbandsvorsitzenden der ordentlichen und kooperierenden Mitgliedsverbände. Dem ULA-Vorstand gehörten im Jahr 2016 an:

#### Dr. Roland Leroux

ULA-Präsident seit Mai 2014

#### sowie als Vizepräsidenten

Dr. Thomas Fischer	(VAA)
Dr. Wolfgang Bruckmann	(bvhd)
Markus Ebel-Waldmann	(VDL)
Hans-Ulrich Buß	(VGA)
Susanne Schebel	(VFF)
Jörg von Dosky	(DP DHL MA)
Dr. Albert Peters	(kdf)
Peter Herrmann	(bdvb)
Dr. Hans-Peter Fischer	(VMA)
Christel Fries	(BVBC)
Michael Kauch	(VK)
Dr. Peter Müller	(Medizin-Management-Verband)
Stefanie Kreusel	(syntra)
Dr. Helga Lukoschat	(EAF Berlin)
Uta Zech	(BPW Germany)

### 2. Geschäftsführung

#### Ludger Ramme

Hauptgeschäftsführer

#### Andreas Zimmermann

Geschäftsführer Sozialpolitik

#### Klaus Bernhard Hofmann

Leiter Public Affairs und Pressesprecher

#### Wencke Jasper

Referentin Organisation und zentrale Angelegenheiten

### 3. Ausschüsse und Arbeitskreise

#### Sozialpolitischer Ausschuss

Der Sozialpolitische Ausschuss tagte zweimal. Vorsitzender ist Dr. Rudolf Fauss (VAA). Betreut wird der Ausschuss von Andreas Zimmermann, ULA-Geschäftsführer Sozialpolitik. Der Ausschuss befasste sich mit allen für die ULA relevanten sozialpolitischen Fragen. Die Diskussionsergebnisse flossen in die Presseveröffentlichungen sowie die politischen Stellungnahmen ein.

#### Arbeitskreis Führungsfragen

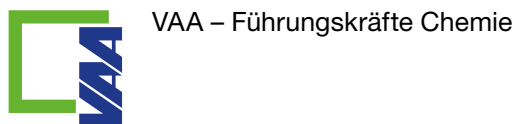
Hier wird auf den Bericht von VAA-Geschäftsführer Thomas Spilke im VAA-Jahresbericht verwiesen. Zugleich bedankt sich die ULA bei Spilke dafür, dass dieser Arbeitskreis von ihm seit vielen Jahren kreativ und umsichtig betreut und so die Geschäftsführung der ULA entlastet wird.

#### Europapolitischer Ausschuss

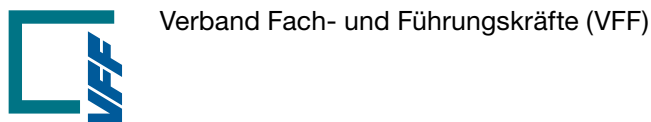
Der Europaausschuss tagte im Jahr 2016 unter Leitung des 1. VAA-Vorsitzenden Dr. Thomas Fischer zweimal. Der Europaausschuss ist auch mit dem Ziel angetreten, das Engagement von Ludger Ramme als Präsident der CEC beratend zu begleiten.

### 4. Mitgliedsverbände im Jahr 2016

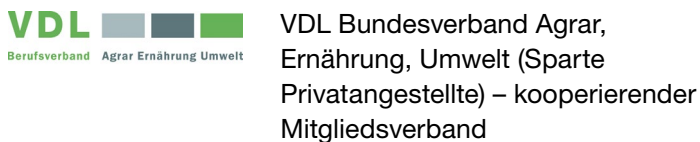
Die Zahl der ULA-Mitgliedsverbände betrug im Jahr 2016 wie im Vorjahr fünfzehn.



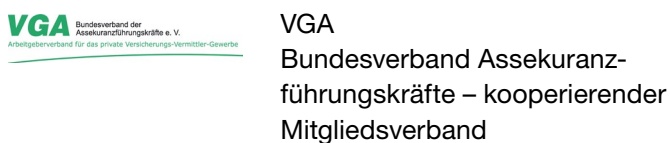
VAA – Führungskräfte Chemie



Verband Fach- und Führungskräfte (VFF)



VDL Bundesverband Agrar, Ernährung, Umwelt (Sparte Privatangestellte) – kooperierender Mitgliedsverband



VGA Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V. Arbeitsverband für das private Versicherungs-Vermittler-Gewerbe



KDF Kreis deutschsprachiger Führungskräfte (Barcelona) – kooperierender Mitgliedsverband



BVHD Bundesverband der Verwaltungsbeamten des höheren Dienstes – kooperierender Mitgliedsverband



DP DHL MA Deutsche Post DHL Management Association – kooperierender Mitgliedsverband



bdvb Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte – kooperierender Mitgliedsverband



VMA Volkswagen Management Association – kooperierender Mitgliedsverband



BVBC Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller – kooperierender Mitgliedsverband



VK Bundesverband schwerer Führungskräfte – Völklinger Kreis



Medizin-Management-Verband Vereinigung der Führungskräfte im Gesundheitswesen



Syntra Management-Netzwerk der Deutschen Telekom AG – kooperierender Mitgliedsverband



EAF Berlin Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin



BPW Germany Business and Professional Women Germany

EINLADUNG ZUM  
**ULA-SPRECHERAUSSCHUSSTAG**

Internationale Herausforderungen  
für den Standort Deutschland

31. Mai und 1. Juni 2017  
DRIVE. Volkswagen Group Forum  
Berlin

ULA-SPRECHERAUSSCHUSSTAG   
BERLIN

**ULA** Ihre Ansprechpartner

Ludger Ramme, Hauptgeschäftsführer (+49 30 3060630, ludger.ramme@ula.de)

Andreas Zimmermann, Geschäftsführer Sozialpolitik (+49 30 306063-22, andreas.zimmermann@ula.de)

Klaus Bernhard Hofmann, Leiter Public Affairs & Pressesprecher (+49 221 16001-50, klaus.hofmann@ula.de)

Wencke Jasper, Referentin Organisation und zentrale Angelegenheiten (+49 30 306963-25, wencke.jasper@ula.de)



United Leaders  
Association

**ULA United Leaders Association –  
Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände**

**ULA Geschäftsstelle Berlin**  
Kaiserdamm 31 · 14057 Berlin  
Telefon 030 3069630  
Telefax 030 30696313  
[www.ula.de](http://www.ula.de)  
[info@ula.de](mailto:info@ula.de)